

p.B.15.11.R.(14) - DB/cl

Bern, den 7. August 1962

B e s u c h s n o t i z

Herr SEMENOV, Erster Sekretär der russischen Botschaft, spricht auf eigenes Verlangen bei mir vor.

Er beginnt mit der Feststellung, die Sowjetregierung habe seinerzeit mit grosser Befriedigung Kenntnis genommen von der Antwort des Bundesrats auf die Interpellation Reverdin, erteilt in der März-Session 1962 durch Herrn Bundesrat Wahlen. Leider sehe die Praxis etwas anders aus. Die Botschaft möchte auf die Angelegenheit Oistrach nicht mehr zurückkommen, sehe sich aber gezwungen, heute die Aufmerksamkeit des Departements in folgender Sache zu beanspruchen.

Es sei sowjetischerseits beabsichtigt gewesen, dieses Jahr ein folkloristisches Ballet aus der Sowjetrepublik Georgien in der Schweiz auftreten zu lassen. Auf entsprechendes Gesuch des Veranstalters in der Schweiz, eines Herrn Maurice Verleye, Impresario, Genf, Confédération 3, hätten sich die Kantone Waadt und Neuenburg sofort positiv, die Kantone Zürich und Bern dagegen, abschlägig geäussert. Die Absagen seien erfolgt unter Hinweis darauf, dass kulturelle Kontakte mit kommunistischen Staaten ganz allgemein abgelehnt werden müssten (sic!). Ein solcher Bescheid stehe nun aber in direktem Gegensatz zu der Grundsatz-erklärung des Bundesrates.

Ich beschränke mich darauf, meinen Gesprächspartner darauf hinzuweisen, dass in derartigen Fällen die Entscheidungsbefugnisse den Kantonen zusteher.

Herr Semenov wäre dankbar, wenn das Departement an geeigneter Stelle vermitteln könnte. Ich sichere Prüfung zu.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten
I.A.

Demmouf

Kopien gehen an:

- Eidgenössische Fremdenpolizei, z.Hd. von Herrn Vizedirektor T z a u t , unter Bezugnahme auf das heutige Telefongespräch, mit der Bitte um Stellungnahme.
- Herrn Gagnebin, Abteilung für Internationale Organisationen zu seiner Orientierung.
- Schweizerische Botschaft, Moskau zu ihrer Orientierung

